



26.04.2017

Amt für Schule und Bildung	Vorlagen-Nr: 17/0309	öffentlich
Bericht aus der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“		
Beratungsfolge: Schulausschuss	am: 02.05.2017	Zu TOP: 7

Bericht:

Seit dem letzten Bericht haben sieben Sitzungen der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ stattgefunden.

Die Unter-AG „Konzeption Oldenburger Beratungs- und Unterstützungszentrum“ wurde im Februar 2017 von der Planungsgruppe zum RZI (Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule) abgelöst. Die Planungsgruppe entwickelt im Auftrag des Kultusministeriums einen Konzeptvorschlag für das RZI in Oldenburg. Neben Vertretungen der Verwaltung wird die Leitung der AG themenbezogen mit eingebunden.

Die Unter-AG „Gestaltung des Übergangs KiTa-Grundschule“ hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Eine Überarbeitung der bestehenden Empfehlungen ist derzeit nicht vorgesehen. Es wird daran gearbeitet einen einheitlichen und verbindlichen Überleitungsbogen zu entwickeln, der die Schülerinnen und Schüler von der KiTa bis in die BBS begleitet. Die Bögen sollen verbindlich und unabhängig von Förderbedarfen sein.

Unter-AG „Schulbegleitung“: Die Broschüre zur Schulbegleitung ist über das Amt für Teilhabe und Soziales neu aufgelegt und in der AG beschlossen worden. (Anlage 1)

Die Unter-AG „Differenzierungsmaterialien in der Grundschule“ hat Vorschläge für Standardmaterialien gesammelt und zu einer Empfehlung zusammengestellt. Diese wurde in der AG beschlossen (s. auch TOP 8).

Übergang Schule Beruf: Das Konzept der AG wurde im Netzwerk „Übergang Schule-Beruf“ vorgestellt. Dort wurde beschlossen, dass die AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ eine Unter-AG gründet, zu der auch das Netzwerk Übergang Schule-Beruf eingeladen wird. Die Gründungssitzung hat bereits stattgefunden. Die verschiedenen Themenbereiche wurden in zwei Unterarbeitsgruppen abgebildet.

Darüber hinaus besteht eine Vernetzung mit dem bestehenden Arbeitskreis „Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die berufliche Bildung“ des Netzwerkes „Übergang Schule Beruf“.

Unter-AG „Beruf und Berufsaussichten / Assistenzdienste in Ausbildung und Beruf“: Es wird ein Informationspool erarbeitet mit Informationen zu Praktika, Berufsaussichten und Möglichkeiten der Assistenz.

Unter-AG „Inklusive Beschulung in den Klassen 11 und 12“: Von der Helene-Lange-Schule ist ein Antrag auf Einrichtung einer Abschlussstufe an die Landesschulbehörde gestellt worden. Dieses Vorhaben wurde in der Unter-AG und in der AG vorgestellt und als Empfehlung beschlossen (s. auch TOP 9). Weitere Themen der Unter-AG werden die inklusive Beschulung in der BBS und die inklusive Berufsorientierung in den Jahrgängen 7 bis 10 an den allgemeinbildenden Schulen sein.

Die Unter-AG „Raumstandards“ wurde kurzzeitig reaktiviert. Bei der Umsetzung des Raumprogramms zur Inklusion für Grundschulen hat sich gezeigt, dass es nötig ist, bei einigen Punkten die Zügigkeiten der Schulen zu berücksichtigen. Hierzu wurden Anpassungsvorschläge erarbeitet, in der AG vorgestellt und beschlossen (s. auch TOP 10).

Unter-AG „Sprache“

Das Eckpunktepapier zum Mobilen Dienst Sprache ist von der AG verabschiedet worden und soll mit der Bitte die Einrichtung eines „Mobilen Dienstes Sprache“ zu prüfen an die Landesschulbehörde und das Kultusministerium weitergeleitet werden (s. auch TOP 11).

Die AG hat sich mit der Arbeitskreis „Sprachbildung an Oldenburger Schulen“ vernetzt und gründet diesbezüglich keine eigene Unter-AG. Der Arbeitskreis bringt im Sinne kommunaler Vernetzung alle Bildungs- und Unterstützungsakteure zusammen, um insbesondere die Lehrkräfte schulformübergreifend in Sprachbildungsmaßnahmen zu unterstützen.

Eine aktuelle Übersicht mit Arbeitszielen und Ansprechpartnern findet sich unter: www.oldenburg.de/schule

Exkursion:

Einige Mitglieder der AG haben das „Förderzentrum Lernen Pestalozzi-Schule Husum“ besucht und darüber in der AG berichtet. Das Förderzentrum hatte als Verbund 2015 den Jakob Muth Preis gewonnen. Im Hinblick auf die Konzeptentwicklung für ein regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule in Oldenburg war das Treffen sehr informativ.

Begleitforschung: Derzeit laufen über Herrn Prof. Dr. Lindemann vier Befragungen:

1. Gesamterhebung: Einstellungen von Oldenburger Lehrerinnen und Lehrern zur Inklusion.
2. Gesamterhebung: Einstellungen von Oldenburger Schülerinnen und Schülern zur Inklusion.
3. Bürgerbefragung zu Alltagskonzepten von Inklusion: Leitfadenterviews an ausgewählten Orten der Stadt Oldenburg.
4. Befragung von Lehrkräften, Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern zu Aufgabe und Qualifikationen der Schulbegleitung.

Die Befragungen werden im Mai abgeschlossen sein und dann ausgewertet. Erste Ergebnisse werden im Herbst vorliegen.

Bei der Bewerbung um den Jakob Mut Preis ist die AG als Verbund in der Platzierung für 2015 unter die Top 3 gekommen. Für das Jahr 2016 hat sich die AG unter Beteiligung mehrerer Schulen, Jugendhilfeträger und Mobiler Dienste erneut beworben. Das Ergebnis ist noch nicht öffentlich.

Des Weiteren wurden im vergangenen Halbjahr fortlaufend Einzelthemen in die Tagesordnung mit aufgenommen und besprochen.

Wie sich die Arbeit der AG zum Ende des Jahres hin weiterentwickelt, wird sich an der konkreten Umsetzung des RZI orientieren. Zunächst will sich die AG weiterhin monatlich treffen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

In Vertretung

D a g m a r S a c h s e

Anlagen:

- Broschüre Schulbegleitung